



Abb. 2017-2/02-01; [Exposition universelle Paris 1894, Stand Émile Gallé](https://leverreetcristal.wordpress.com/2014/01/20/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-de-l-art-nouveau-france)  
<https://leverreetcristal.wordpress.com/2014/01/20/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-de-l-art-nouveau-france>

SG

August 2017

## Paul Perdrizet, Établissements Gallé und Cristalleries de Nancy, 1904-1936 Émile Gallé und die vergessenen Glaskünstler im Stil der Ecole de Nancy

[Übersetzung aus dem Französischen SG]

SG: [Paul Perdrizet lebte und starb 1938 als geehrter Wissenschaftler. Seine Leistung als Unternehmer wurde vergessen.](#) Nach dem Tod von [Émile Gallé 1904](#) gab er seine Forschung für viele Jahre auf, um das Unternehmen, die berühmte Glasmanufaktur von Gallé für die Familie vor dem Untergang im [Bankrott](#) zu retten und durch den [Ersten Weltkrieg 1914-1918](#) und durch die [Weltwirtschaftskrise 1929](#) zu bringen. Nach [1922](#) nahm er seine Forschung an der Universität Strasbourg bis zu seinem Tod [1938](#) in Ägypten wieder auf.

Dass die [Établissements Gallé in Nancy](#) und daneben die [Fayencemanufaktur St. Clément](#) überleben konnten und nach dem Tod von Gallé [1904](#) überhaupt in seinem Stil weiter produzieren konnten, dafür arbeiteten mehrere [Hundert Glaskünstler](#), deren Namen heute völlig vergessen sind. In der deutschsprachigen Glasliteratur tauchen sie fast gar nicht auf, in der französischen Glasliteratur - vor allem im Internet - findet man nur winzige Spuren von ihnen: [Émile Lang](#) (????-????), [Georges Raspiller](#) (????-????), [Paul Nicolas](#) (1875-1952), [Edmund Rigot](#) (1885-1924, später auch [Arsall](#) ...).

Die [Établissements Gallé](#) stellten offenbar nach dem Tod von Gallé [1904](#) nur noch [Einzelstücke](#) nach vorhandenen Vorlagen oder Mustern her sowie Stücke der bereits seit [1889](#) laufenden [Serienproduktion](#). „[Depuis qu'ils ne bénéficient plus de génie créatif d'Émile](#)

[Gallé, les ateliers d'art vivent sur leur passé.](#)“ [Da ihnen nicht mehr das kreative Genie von Emile Gallé zugute kommt, leben die Kunst-Werkstätten von ihrer Vergangenheit.]

Die [Cristalleries de Nancy](#) setzten von Anfang an auf form-geblasene Gläser des [Art Déco](#) und bekamen einen [Grand Prix](#) auf der [Weltausstellung - Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes, Paris 1925](#).

Und Einzel- oder Serienstücke nach Entwürfen von [Auguste Houillon](#) (1885-1954) und anderen.

[leverreetcristal.wordpress.com/2014/02/04/cristalleries-de-nancy-1920-1935-la-discrete/](https://leverreetcristal.wordpress.com/2014/02/04/cristalleries-de-nancy-1920-1935-la-discrete/)  
[leverreetcristal.wordpress.com/category/cristalleries-de-nancy-1920-1935-la-discrete-france/](https://leverreetcristal.wordpress.com/category/cristalleries-de-nancy-1920-1935-la-discrete-france/)

[Émile Lang](#) war „[chef de la hall](#)“ seit [1897](#) und blieb Direktor nach [1904](#) unter [Perdrizet](#). Gallé hatte „la possibilité de se décharger techniquement avec [Émile Lang](#) son chef de la hall depuis [1897](#)“! Lang war seit [1897](#) sein [Markt-Direktor](#) ... [1930](#) bekam [Émile Lang](#) das Kreuz der [Ehrenlegion](#) als Direktor der Fabrik Gallé. In seiner Rede bei einem Empfang im Haus der Familie Gallé anlässlich der Präsentation der Ehrenlegion an Lang, zeichnet [Paul Perdrizet](#) die Geschichte der [Établissements Gallé](#) seit ihrem Ursprung und betont die Rolle von [Émile Lang](#). [<http://perdrizet.hiscant.univ-lorraine.fr/items/show/4213>]

[SG: ich konnte nichts darüber finden, ob **Émile Lang** auch selbst **künstlerische Gläser** geschaffen hat, oder ob er „nur“ die **technische Leitung** ihrer Herstellung hatte ...]

[www.monumentum.fr/maison-dite-villa-lang-pa00132636.html](http://www.monumentum.fr/maison-dite-villa-lang-pa00132636.html)  
[https://fr.wikipedia.org/wiki/Villa\\_Lang](https://fr.wikipedia.org/wiki/Villa_Lang)



Atelier Émile Gallé, Glasmacher, Nancy 1889, 1897, 1900  
[https://leverreetcristal.wordpress.com ...](https://leverreetcristal.wordpress.com...)



Glasmanufaktur Émile Gallé, Nancy 1889, „La cristallerie“  
[https://leverreetcristal.wordpress.com ...](https://leverreetcristal.wordpress.com...)



[leverreetcristal.wordpress.com/category/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-exceptionnel-de-lart-nouveau-france/page/30/](https://leverreetcristal.wordpress.com/category/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-exceptionnel-de-lart-nouveau-france/page/30/)  
[leverreetcristal.wordpress.com/2014/01/20/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-de-l-art-nouveau-france\]](https://leverreetcristal.wordpress.com/2014/01/20/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-de-l-art-nouveau-france/)

**SG:** Offenbar hat schon die **Witwe Gallé** ab **1904** durch eine veränderte **Signatur mit Stern** darauf hingewiesen, dass die produzierten Gläser **nach dem Tod** von Gallé gemacht wurden. Dass dabei vorhandene Vorlagen und Muster von Gallé verwendet wurden, ist selbstverständlich.

**1904-1906: Signatur mit einem Stern** [étoile], säuregeätzt auf dem Überfang, um die Produktion nach dem Tod von Gallé zu unterscheiden. **Maison Gallé** unter der Verantwortung von **Henriette Gallé-Grimm** und der Leitung [dirigée] von **Émile Lang**. **1907-1914: Signatur, säuregeätzt auf dem Überfang. Marque Gallé.** Maison Gallé unter der Verantwortung von Henriette Gallé-Grimm und der Leitung von Émile Lang. **1918-1936:** nach dem Tod von Henriette Gallé-Grimm **1914** übernahm **Paul Perdrizet** die Leitung des Unternehmens. Maison Gallé wurde Société anonyme des **Etablissements Gallé** unter der Verantwortung von Paul Perdrizet und der Direktion von Émile Lang. Um **1925:** Marke mit Säure tiefgeätzt auf dem Stück... sonst wie oben.

Sonst findet man von **Émile Lang** im Internet nur winzige Spuren seit 1896 ...



**Jean Bourgogne** (1903-1999), Sohn von **Thérèse Bourgogne-Gallé** (1878-1966), war Direktor der **Etablissements Gallé 1926-1931**. Er heiratete **1929 Marianne Perdrizet**.

<http://off.ecole-de-nancy.com/web/archives/2579>  
<http://off.ecole-de-nancy.com/web/archives/3208>

**Henriette Gallé-Grimm** ist schon früh an den Angelegenheiten des Unternehmens beteiligt. Wir lernen zum Beispiel, dass Henriette die **Stimme der Vernunft** ist, wenn es um die Vorbereitung von großen Ausstellungen oder von Erweiterungen der Fabrik geht, unvernünftige Ambitionen ihres Mannes beruhigend. **Henriette ist mit Émile Lang der Pfeiler** [pilier] **der Verwaltung der Fabrik, während der Reisen von Émile** ... Ihr Wissen über das Unternehmen ist von entscheidender Bedeutung und entscheidend, als Gallé krank ist und Henriette das **Management vollständig übernimmt**. Sie ist immer eine Kämpferin und Optimistin, die ihrem Mann schrieb, wenn er zur Behandlung in Luxemburg oder in den Vogesen war. [Gallé erkrankte und starb **1904** an **Leukämie**]



**Henriette Gallé (née Grimm), qui a choisi de maintenir l'activité de la prestigieuse fabrique familiale. [Henriette Gallé (geb. Grimm) wollte die Aktivität der angesehenen Fabrik der Familie erhalten.]**

**Wie hat Paul Perdrizet es geschafft, als „weltfremder“ Forscher von Mazedonien über Griechenland, Cypern und Syrien bis Ägypten, die berühmte Manufaktur von Gallé weiter zu führen und zu erhalten - ohne irgendeine künstlerische Erfahrung? Gegen die mächtige Konkurrenz der Cristallerie der Frères Daum?**

## AK Émile Gallé Glas ..., Museum Bellerive, Zürich 1980 S. 6 f., Biographie

[https://leverreetcristal.wordpress.com ...](https://leverreetcristal.wordpress.com...)



Geburts haus von Emile Gallé in Nancy mit dem Eckladen für Fayencen und Gläser der Firma Gallé-Reinemer, rue St-Dizier / rue de la Faiencerie. Postkarte 1883

- 1846 am 4. Mai wurde **Émile Charles Martin Gallé** als Sohn des Kaufmannes und Kunsthandwerkers **Charles Gallé** und seiner Gattin **Marie, geb. Reinemer**, in **Nancy** geboren. [...]
- 1867 praktische Ausbildung in der Glashütte von **Meisenthal** / Nordlothringen.
- 1868 ständiger Mitarbeiter als **Entwerfer** in den **Ateliers seines Vaters in Nancy** sowie in der **Fayencemanufaktur Saint-Clément** und in **Meisenthal**.
- 1870** beteiligt sich Gallé aus Patriotismus als Freiwilliger am deutsch-französischen Krieg.
- 1871 Reise nach **London**, um die **Maison Gallé-Reinemer** an der von E. du Sommerand veranstalteten Ausstellung „**Art de France**“ zu vertreten. Er besucht das **South-Kensington-Museum** und den **botanischen Garten** für Studienzwecke. Anschliessend Studienaufenthalt in **Paris**. Häufige Besuche im **Louvre, Musée Cluny und Conservatoire National des Arts et Métiers**.
- 1871** Einrichtung eines kleinen **Hüttenbetriebes in Nancy**, weil **Meisenthal** nach Ende des Krieges an Deutschland gefallen war, und Erweiterung der **Veredelungswerkstätten in Nancy**.
- 1874 der Vater überlässt seinem Sohn **Émile** die **künstlerische Leitung** der Betriebe, die kaufmännische Direktion bleibt jedoch bis **1898** in seinen Händen. Verlegung der väterlichen **Fayencemanufaktur von Saint-Clément** nach Nancy.
- 1875 **Émile Gallé** heiratet **Henriette Grimm**, Tochter eines protestantischen Pfarrers aus Bischviller / Elsass. Das Paar zieht in die **1870** von Charles **Gallé-Reinemer** erbaute **Villa** am Südrand der Stadt Nancy ein, **Avenue de la Garenne**, die nach und nach zum **Zentrum der Manufaktur** wird.

1877 Gallé tritt erstmals mit einer botanischen Abhandlung durch publizistische Tätigkeit hervor. Reise nach **Italien**.



1878 an der **Weltausstellung in Paris** zum ersten Mal mit ausschließlich eigenen Arbeiten vertreten (**Goldmedaille**).

1880 Reise nach **Antwerpen** und **Brüssel**, um die dortigen Museen zu besuchen.

1884 Beteiligung an der Ausstellung in **Paris** „**La Pierre, Le Bois, la Terre et le Verre**“. Er gewinnt endgültige Anerkennung, die durch verschiedene **Auszeichnungen** bekräftigt wird.

1884 Gallé beginnt die „**Notices d'Exposition**“ zu schreiben, die in seinen „**Ecrits sur l'Art**“ zusammengefasst sind.

1884 Einrichtung der **Ateliers für Möbelherstellung**. Reise nach **Berlin**.

1884-1888 Jahre der schrittweisen Entwicklung des persönlichen Stils, und der **Konzentration auf technische Experimente**. Freundschaft mit dem Japaner **Tokuso Takasima**, der sich 1885-1888 in Nancy zu Studienzwecken aufhält.

1885-1895 Geheimvertrag mit **Burgun, Scherer & Co. in Meisenthal** für die Ausführung von **Gläsern nach Gallés Entwürfen und technischen Angaben**.

1889 Höhepunkt der Karriere Gallés durch den triumphalen Erfolg an der **Weltausstellung Paris** (**Grand Prix für Glas**, Goldmedaille für Keramik, Silbermedaille für Möbel, Offizier der Ehrenlegion).

1889 Mitgliedschaft in der **Société Centrale d'Horticulture de Nancy**, sowie Redaktor ihres **Bulletins**.

1889 **Beginn der Produktion von Industriegläsern**.

1890 Aufnahme in die **Académie de Stanislas, Nancy**.

1891 Mitglied der **Société Nationale des Beaux-Arts, Paris**. Seit diesem Jahr Teilnahme am **Salon du Champs de Mars**.

1894 Gründung der **Société Lorraine des Arts Décoratifs in Nancy**.

1894 **Hüttenbau** an der **Avenue de la Garenne**. Eintragung von **Schutzmarken** für Keramik, Glas und Möbel.

1898 Mitbegründer und Schatzmeister der **Menschenrechtliga, Nancy**.

1900 wiederum überwältigender Erfolg auf der **Weltausstellung Paris** mit Ehrungen (Commandeur der Ehrenlegion) und zahlreichen **Auszeichnungen** durch Medaillen.

1901 Gründung der **Ecole de Nancy**, deren Präsident er bis zu seinem Tode [1904] bleibt.

1902 eine fortschreitende Krankheit [Leukämie] lähmt zeitweise seine Kreativität.

1903 Gallé entwirft seine letzten Gläser für Ausstellungen in **Reichenberg, Paris und Nancy**.

1904 Gallé stirbt am 23. September an Leukämie.

1905 Führung des Betriebs durch die **Witwe** und den **Schwiegersohn Paul Perdrizet**, Professor für Archäologie und Kunstgeschichte.

1907 Umbenennung der Firma in „**Établissements Gallé**“.

1918 **Paul Perdrizet** erhält einen Ruf nach **Strasbourg** und teilt von nun ab die Leitung der Firma mit seinem Schwager **Roger Chevalier**.

1931 **die Établissements Gallé stellen ihre Produktion ein**.

### S. 29, Atelierarbeit

Nach umsichtiger Herstellung und Veredelung in der Hütte gingen die **verschiedenartigen Werkstücke in die Gewalt der Ateliers** über, wo Graveure, Maler und Vergolder den kunstvollen Rohlingen in einer weiteren Abfolge langwieriger und große Geschicklichkeit fordernder Arbeitsgänge zu ihren endgültigen Dekorationen verhalfen. Auf schmückenden Schliff, Schnitt oder Bemalung verzichteten die Kunstgläser vor 1889 nie und in den folgenden Jahren selten.



## S. 31 f., Unikat und Industrieware

## Auszüge aus Bernd Hakenjos:

Émile Gallé. Keramik, Glas und Möbel des Art Nouveau. Diss. Köln 1973, S. 246, 253, 262-265, 268 f., 310 f.

Die **Unmenge der überlieferten Kunstwerke**, die den Namen **Gallé** tragen, konnte unmöglich das Werk eines Einzelnen sein. Der **Maitre Verrier** verstand es, eine **Schar begabter Künstler und Kunsthandwerker** um sich zu versammeln, die ihre schöpferische Individualität seinem Stil und seinen Vorstellungen **so weit anpassten**, dass sämtliche Keramiken, Gläser und Möbel trotz der **Gemeinschaftsarbeit vieler Hände** aus einem Guss erscheinen und ihre **Zuschreibung an bestimmte Mitarbeiter nur in höchst seltenen Ausnahmefällen möglich** ist.

Aufgrund der stattlichen Anzahl tüchtiger Dessinateure und Kunsthandwerker, die einem Vielfachen an Facharbeitern und Hilfskräften zu Arbeit verhalfen, war die **Manufaktur Gallé** um **1900** mit der seit **1891** von ca. **120** auf **300** Köpfe angewachsenen Belegschaft in der Lage, die weltweite Nachfrage nach ihren Erzeugnissen prompt zu befriedigen.

Die vielen Sammlern, Händlern und auch Autoren liebgewordene **Illusion**, einige ihrer seltenen **Prachtstücke** stammten vom Entwurf bis zum Endergebnis ganz und gar von der Hand von Gallé, muss leider **zerstört werden**.

**Gallé** nahm in gründlicher Vision zwar **alle Stationen eines Modells vom Entwurf bis zur Fertigstellung** vorweg, reichte seinen kreativen Traum aber doch **zur Verarbeitung an seine Mitarbeiter** weiter. Bestenfalls wirkte er bei der Ausführung der Einzelstücke indirekt mit. Dem Glasbläser blickte er bei seiner Arbeit über die Schulter, um den Verlauf von Überfängen, Farbadern und Oxydeinschlüssen zu dirigieren. Hatte er dann noch die Ornamentzeichnung mit gummiertem Deckweiß auf dem Rohling selbst vorgenommen, fanden seine kunsthandwerklichen Tätigkeiten bereits damit ein Ende. Es verblieb ihm dann nur noch, den Schnitt mit kleinteiligen Anweisungen zu begleiten und das Resultat einer abschließenden Prüfung zu unterziehen.

In frühester Zeit half Gallé bei der **Emailmalerei** auf Glas mit, doch überließ er auch diese eigenhändige Verrichtung bis spätestens **1884** seinen Hilfskräften. Den **Glasschnitt** hatte er persönlich nur ansatzweise betrieben. Diesem Metier, das langjährige Lehrzeit und ständige Übung erfordert, genügen zu können, fehlten ihm einfach die manuellen Fertigkeiten. Seine hervorragenden theoretischen **Kenntnisse auf dem Gebiet der Glastechnologie** befähigten ihn immerhin, sämtliche Kunstgriffe der Praxis voranzuplanen.

Etwas irreführend sind die Signaturanhängsel „fecit“, „compt. et fecit“ und „inv. et ft.“. Hier wird offensichtlich **bewusst eine Identität des entwerfenden und ausführenden Gallé vorgetäuscht**. Tatsächlich lieferte er jedoch auch in diesen Fällen nur die **Entwürfe**, die schriftlichen Anweisungen, den **Formriss** und überwachte die Herstellung eines **Prototyps**. Außerdem

weist das zusätzliche Monogramm mit **Lothringer Kreuz „E † G“**, das nur auf hochwertigen **Einzel- und Atelierstücken** angetroffen wurde, auf die **persönliche Urheberschaft**, zumindest aber die sorgsame Einflussnahme des Meisters auf Entwurf und Ausführung hin. Schließlich erläutert die spätere Umschreibung „**Émile Gallé en sa Cristallerie de Nancy**“ denselben Sachverhalt. [SG: es handelt sich nicht um die 1920 gegründete Cristalleries de Nancy!] Der einfache Wortlaut „**Cristallerie d'Émile Gallé**“ oder „**Cristallerie de Gallé**“ findet sich stets auf **Serienerzeugnissen**, deren **Entwürfe von künstlerischen Mitarbeitern** stammen können.

Dass die **hochwertigen Einzel- und Kleinserienmodelle nur einen geringen Bruchteil der Produktion** ausmachten, folgert allein aus dem ungeheuren Zeit-, Material- und Arbeitskraftaufwand.

Trotz der **bei weitem überwiegenden Serienproduktion** versuchte Gallé, auch bei den Atelierarbeiten und der Massenware die **Fiktion des individuell gestalteten Einzelstücks** aufrechtzuerhalten. Die Vielzahl der Möglichkeiten, die er zu dieser **Täuschung** einsetzte, zeugt von einer spitzfindigen Differenzierungsgabe, die seinem künstlerischen Raffinement in nichts nachsteht. Bereits einer einzigen **Formidee** wusste der Glaskünstler mehrere Gefäßgestalten abzugewinnen. Aus der abwechselnden Verbindung aller Vasenformen mit sämtlichen **Schmuckvorlagen** resultierte bereits eine **Unmenge voneinander abweichender Gläser**. Diese stattliche Summe potenzierte sich dann durch die Ausführung der einzelnen Modelle in den diversen **Glasmassen und -farben**, die ebenfalls überaus zahlreich waren, ins **Uferlose**. Das Variationsbestreben ging sogar soweit, der **gewöhnlichen Massenware** während der abschließenden Oberflächenbehandlung noch ein letztes, subtiles Unterscheidungsmerkmal zu entlocken: Ausführungen desselben Dekorentwurfs in übereinstimmender Farbigkeit sind je nach **Mattätzung oder Säurepolitur** von verschiedenartigem Aussehen.

Bei **durchorganisierter Standardisierung der Serienproduktion** im Laufe der **1890-er Jahre** wurde die **unendliche Anzahl** möglicher Kombinationen von Form, Farbe und Dekor so weitgehend genutzt, dass **identische Stücke** angesichts des massenweisen Ausstoßes der Cristallerie auf einen **geringen Anteil beschränkt** blieben. Setzt man zudem noch in Rechnung, dass sich diese einander gleichenden Exemplare auf einem internationalen Markt verliefen, so wird die **Illusion von der Einzigartigkeit jeglicher Gallé-Kreation nahezu perfekt**.

Die Einrichtung **industrieller Massenproduktion**, diese „vulgarisation artistique“, **1889**, pflegte Gallé mit dem menschenfreundlichen Anliegen zu rechtfertigen, einer breiten Käuferschicht **preiswertes und dennoch geschmackvolles Kunsthandwerk**, eine Art konfektionierten Gallé für Alle anbieten zu können. Ganz so altruistisch war seine Kunstindustrie aber denn doch nicht. Die **wirtschaftliche Krise der Jahre 1885 bis 1887** hatte gezeigt, dass die Existenz der Manufaktur mit der vorwiegenden Herstellung des kostspieligen

**Grand Genre** auf tönernen Füßen stand. So ergab sich zwangsläufig die Notwendigkeit, dem Unternehmen durch **Massenproduktion** zu profitlichem Umsatz, seinen Angestellten zur **Vollbeschäftigung** zu verhelfen. Der sozialen Motivation eingedenk, waren es wohl in erster Linie kommerzielle Überlegungen, die zur Aufnahme industrieller Kunstglasherstellung führten, die als breite ökonomische Basis zudem die Zukunft der kostbaren Einzel- und Atelierstücke sicherte.

<https://leverreecristal.wordpress.com/category/emile-galle-1846-1904-le-maitre-verrier-exceptionnel-de-lart-nouveau-france/>  
<https://leverreecristal.wordpress.com/2017/01/08/la-garenne-proprieté-demile-galle-situee-avenue-de-la-garenne-a-nancy-france/>  
<http://www.monumentum.fr/ancien-etablissement-demile-galle-pa54000057.html>  
 Ancien établissement d'Émile Gallé à Nancy  
<http://perdrizet-doc.hiscant.univ-lorraine.fr/doc/L'usine d'art Gallé-39.jpg>

**SG:** die Website „Paul Perdrizet“ zeigt, dass er sich zeit seines Lebens als **Wissenschaftler** gesehen und betätigt hat. Wie weit er neben seinen Reisen nach Ägypten und anderswo Zeit und Energie hatte, sich mit den von seiner Schwiegermutter **Henriette Gallé, geb. Grimm**, und ihm **1904/1906** übernommenen und geleiteten Werkstätten, ab **1907** „Établissements Gallé“, befasst hat, wird in der Fachliteratur nicht behandelt!

**Aber eine Dissertation berichtet über Paul Perdrizet als engagierten Wissenschaftler und als engagierten Unternehmer in den Établissements Gallé: Von der Universität zum Unternehmen Gallé, die originelle Route eines vielseitigen Forschers.**

**Paul Perdrizet starb 1938 als geehrter Wissenschaftler ... Paul Perdrizet hat offenbar beide „Fächer“ gut beherrscht!**

**Aber dem engagierten Nachfolger von Gallé fehlten dessen künstlerische Qualitäten - die Établissements Gallé konnten von 1904 bis 1936 nur das bereits 1904 erreichte wiederholen. Das ging nur durch die Mitarbeiter, die Gallé ausgebildet hatte und deren Namen völlig vergessen sind!**

**Samuel Provost, Paul Perdrizet, de l'Université aux Établissements Gallé, le parcours original d'un chercheur eclectique. Annales de l'Est, Presses Universitaires de Nancy, 2016**

**Paul Perdrizet** war nie Gegenstand einer biographischen Studie, die sich nicht auf die akademische und wissenschaftliche Seite seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit beschränkt hat.

Die Trauerrede von Charles Picard am 10. Juni **1938** bei einem Treffen der Académie des inscriptions et belles lettres, bleibt die Referenz-Studie für eine detaillierte Analyse der Bibliografie des Wissenschaftlers aus Nancy. Aber sie **ignoriert völlig die andere Seite seiner Aktivität, dass der Schwiegersohn von Émile**

**Gallé, Direktor der Établissements Gallé über 20 Jahre lang in der Zwischenkriegszeit ein Geschäftsmann war** und in den Verwaltungsgräten [conseil d'administration] zahlreicher Unternehmen diente.

Dieses Schweigen entstand aufgrund der von Paul Perdrizet selbst beobachteten **Diskretion**: seit den frühesten Tagen seiner Beteiligung an den Angelegenheiten der Familie um **1910** an der Seite seiner Schwiegermutter **Henriette Gallé-Grimm** kümmerte er sich in der Stille, wenn er nicht der Welt der Universität diese neue Tätigkeit verstecken wollte. Er hat sie so gut wie nie in seiner beruflichen Korrespondenz erwähnt und nur wenige Verweise in einigen Briefen an seine engsten Freunde beziehen sich auf sie. **1934** ehrte PP Georges Friedel [...]: „Durch die Hingabe an die Familie, in die er eingetreten war, hat Georges Friedel nicht gezögert, seiner schweren Arbeit als Beamter und als Wissenschaftler die oft düstere und undankbare Aufgabe hinzuzufügen, eine alte Affäre auf richtigem Weg zu halten.“ Georges Friedel hatte in der Tat die Erbin des Druckers und Verlegers Berger-Levrault geheiratet. Die Ähnlichkeit zwischen ihren jeweiligen Situationen ist so, dass man zu Recht glauben kann, dass Paul Perdrizet auch von sich selbst sprach, wahrscheinlich mit Bitterkeit, weil auch die **Établissements Gallé bankrott** waren. [...]

Wikipedia DE: **Paul Perdrizet**  
 s.a. Wikipedia FR: **Paul Perdrizet**

**Paul Perdrizet, 1870-1938:**

Perdrizet studierte seit 1890 an der École normale supérieure. Von 1893 bis 1897 war er Mitglied der École française d'Athènes. Er unternahm zahlreiche **Forschungsreisen**, so in Makedonien und Kleinasien (1895), in Zypern, Syrien und Kleinarmenien (1896), nach England (1897-1898) und erneut in Makedonien (1899-1900). Seit **1900** lehrte er an der **Universität Nancy**, zunächst Griechisch, seit **1909** war er dort Professor für Klassische Archäologie und Griechisch. [andere Quelle: 1899-1919] **1919-1935** lehrte er als Professor für Archäologie an der **Universität Straßburg**. Seit **1923** war er korrespondierendes, seit **1934** ordentliches Mitglied der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres.

**1906** heiratete er **Lucille Gallé**, eine Tochter von **Émile Gallé**. Gemeinsam mit dessen Witwe **Henriette Gallé-Grimm** leitete er die berühmte Glasfabrik **Établissements Gallé** [1914-1936].

<http://off.ecole-de-nancy.com/web/archives/2579>  
<http://off.ecole-de-nancy.com/web/archives/3208>

**Émile Gallé und Henriette Gallé-Grimm**

**Émile Gallé** (1846-1904) und **Henriette Grimm-Gallé** (1848-1914) heirateten am 3. Mai **1875** in Bischwiller. sie hatten **4 Töchter**:

Fanny Noémie **Thérèse Gallé** (1878-1966 / 88 ans),  
 Marguerite Elisabeth **Lucile Gallé** (1879-1981 / 101 ans)  
 Claude Amélie Henriette **Gallé** (1884-1950 / 66 ans)  
 Geneviève **Gallé** (1885-1966 / 81 ans).



Die Familie Gallé hatte **3 Schwiegersöhne**:  
**Lucien Bourgogne** - Thérèse Gallé, seit 1902  
**Paul Perdrizet** - Lucile Gallé, seit 1906  
**Robert Chevalier** - Geneviève Gallé, seit 1910  
 Robert Chevalier war ein „führender Textil-Hersteller“  
 [industriel du textile]  
**Claude Gallé** blieb unverheiratet.

Familie Gallé, um 1902



Claude Gallé und Geneviève Gallé, um 1900



Paul Perdrizet setzte 1938 in **Ägypten** seine letzten Kräfte ein und nach der Aussage seiner Frau starb er nach Abschätzen der Vollendung seiner Aufgabe am 6. Juni **1938**.

**SG: 1904** lebten **4 Töchter und 3** (prospektive) **Schwiegersöhne** von Gallé in Nancy. **1914** begann der **Erste Weltkrieg**. Bis **1918** konnten die Ateliers von Gallé sicher nicht arbeiten, es fehlten **Glasmacher, Rohstoffe und Kunden! Henriette Gallé starb 1914**. **Paul Perdrizet** leitete die notwendige **Reorganisation** des Unternehmens Gallé und verzichtete auf seine Rückkehr zu Projekten in Mazedonien.

**Provost 2016:** Die **Erbinnen - 4 Schwestern** - unterzeichnen ein Abkommen, die jüngste, unverheiratete **Claude** übernimmt die Führung der Geschäfte, alle bleiben im Haus der Familie an der Avenue de la Garenne. **Paul Perdrizet** ist dafür verantwortlich, die finanziellen und wirtschaftlichen Interessen der Familie zu gewährleisten. **Émile Lang**, bereits einer der angese-

hensten Mitarbeiter von Émile Gallé, bleibt der effektive Direktor der **Établissements Gallé**: er gewährleistet die tägliche Verwaltung, aber er kann keine strategische Entscheidung treffen, ohne **Paul Perdrizet** vorher einzubeziehen. **Robert Chevalier**, ein weiterer Schwiegersohn von Émile Gallé, selbst Betreiber einer **Textilmanufaktur in Epinal**, spielt auch eine wichtige Rolle als Berater der übrigen im Hintergrund im Verhältnis zu **Paul Perdrizet**. Letzterer wurde auf diese Rolle vorbereitet, um sich mit dem Betrieb vertraut zu machen, vor allem auf die letzte **Erweiterung** des großen Betriebs der Fabrik im Herbst **1910**.

Ab diesem Zeitpunkt, und viel mehr vom **Mai 1914** bis der **endgültigen Schließung und Stilllegung der Fabrik 1936** wird **Paul Perdrizet** das Unternehmen Gallé übernehmen. [...] PP kann ohne große Schwierigkeiten die **Fabrik Gallé neu starten**, was Ende **Herbst 1914** stattfindet [SG: der Erste Weltkrieg beginnt für Frankreich am 3. August 1914]. [...]

Er zog mit seiner Frau nach **Paris**, um die **wertvollsten Sammlungen der Familie Gallé** vor den regelmäßigen Bombardements von Nancy zu retten. Die Angelegenheiten der Fabrik verfolgt er von **1915** bis **1918** ohne Unterbrechung trotz der Versorgungs- und Transport-schwierigkeiten und er kommt regelmäßig nach Nancy, wo sich immer noch seine Schwägerin **Claude Gallé** befindet, eine Krankenschwester in einem Lazarett. [...]

Demobilisiert im Dezember **1918** kehrt **Paul Perdrizet** nach Nancy zurück, wo er an der Wiedereröffnung der **Fakultät der Künste** in provisorischen Räumlichkeiten teilgenommen hat, die nach der Beschädigung der Universität und der Zerstörung der Universitätsbibliothek durch eine Bombardierung am 31. Oktober 1918 eröffnet wurde. Diese Katastrophe überzeugt ihn schließlich, an einem Termin in **Strasbourg** über den Wiederaufbau der **Französischen Universität** teilzunehmen. Dieses Unternehmen wird von Christian Pfister betrieben, einem ehemaligen Kollegen von Paul Perdrizet an der Faculté des lettres von Nancy, der ihn **1917** auffordert, in Zukunft den Lehrstuhl für Archäologie und Kunstgeschichte zu besetzen. [...]

Aber die **Établissements Gallé** erfordern noch seine regelmäßige Präsenz in Nancy und es ist keine Frage für seine Frau, das Haus der Familie in Garenne mit ihrer jüngeren Schwester Claude zu verlassen. Paul Perdrizet mietet deshalb nur eine Wohnung in Strasbourg, rue Oberlin, wo er unter der Woche ein paar Monate in der Saison lebt, ungefähr von Oktober bis Mai. Er kehrt jede Woche nach Nancy zurück und lebt dort die meiste Zeit im Jahr. [...]

Seine Aktivitäten spiegeln den Wunsch von Paul Perdrizet, **Material und Ausrüstung der Établissements Gallé zu gewährleisten**. Die Schwierigkeiten in diesem Bereich während des Krieges haben Früchte getragen. Man findet sie bei der Ausbeutung von Rohstoffen (exotische Hölzer, für die Schreinerei [ébénisterie] der Société des scieries africaines [Sägewerke], im Maschinenbau (Établissements Schmitt, Hersteller von Flugzeugen während des Krieges), bei den Banken (Banque d'Alsace et de Lorraine). [...]

## Die Crystalleries de Nancy

In **Nancy** selbst beteiligt sich **Paul Perdrizet** mit Gustave Simon, dem ehemaligen Bürgermeister von Nancy während des Kriegs, **1920** an der Gründung der „**Crystalleries de Nancy**“, einer neuen Produktionsgesellschaft für Glaswaren [fabrication de verrerie], die eingerichtet wird angesichts von **Daum**, dem Hauptkonkurrenten der **Établissements Gallé** und schnell ein großer Erfolg für **Flakons für Parfumerie** ist.

Die „**Crystalleries de Nancy**“ machen **1934 Konkurs**.

[**1922** nimmt PP an der Universität **Strasbourg** seine Forschung über den Okkultismus in der Antike wieder auf.]

**Paul Perdrizet** befreit sich bald von seinen industriellen und geschäftlichen Lasten: die **Wirtschaftskrise 1929** erreicht schließlich die französische Wirtschaft, in Übereinstimmung mit dem Familienrat entschied er, nach und nach die **Établissements Gallé zu schließen**, auch solange die finanzielle Situation des Unternehmens noch zufriedenstellend erschien. Die meisten Betriebe der **Établissements Gallé** werden **1931** wegen des Vertriebs fortgesetzt bis zur **vollständigen Liquidation 1936**.

Schließlich verlässt **Paul Perdrizet 1935** nach und nach alle seine anderen Mandate in verschiedenen Unternehmen, an denen er beteiligt war.

[**Paul Perdrizet** widmet sich ab **1934** vollständig seinen Forschungen.]

[https://hal.archives-ouvertes.fr/hal-01292813/document ...](https://hal.archives-ouvertes.fr/hal-01292813/document...) 2016

**SG: Im Online-Archiv der Kataloge von Dr. Fischer findet man von 2001 bis 2017 nur 2 Lose mit Glas von Georges Raspiller, beide wurden nicht verkauft.**

[www.auctions-fischer.de](http://www.auctions-fischer.de) ...

**206-II: Europäisches Glas & Studioglas (2012)**



### Los 1038 - Deckenlampe mit Krokus

Farbloses Glas, innen gelb unterfangen, außen kobaltblau überfangen. Relieft geätzter Dekor: Blühende Krokus mit Blättern.

Binnenzeichnung in flacher Hochätzung.

Bez.: „**G. Raspiller**“ (in flacher Hochätzung). Metallmontierung und elektrifiziert. D 35 cm

„**Georges Raspiller arbeitet um 1915/20 und stellt überfangene Gläser im Stil der Schule von Nancy her.**“ (C. Hartmann, Marken - Lexikon, S. 770)

**Georges Raspiller, Strasbourg / Bas-Rhin, um 1915**  
Katalogpreis: 1.100 - 1.300 €- nicht verkauft!

Thérèse Gallé heiratet Lucien Bourgoigne 1902, vor der Villa / Maison Gallé in der Avenue de la Garenne, Nancy





Siehe unter anderem auch:

- PK 1998-1** Schmoll gen. Eisenwerth, Distel im Wappen von Nancy als Motiv im lothringischen Kunsthandwerk; Auszug aus Schmoll, Nancy 1900 - Jugendstil in Lothringen, Ausstellungs-Katalog Stadtmuseum München 1980
- PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller (Glashütte Fenne)  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller auf der Glashütte Fenne  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller auf der Glashütte Schoenecken - Christianhütte (Glashütte Fenne)  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller auf der Glashütte Wadgassen (Glash. Fenne)  
**PK 2000-2** Anhang 01, SG, MB Raspiller & Cie. Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1881 Sammlung Nest  
**PK 2000-2** Anhang 02, SG, MB Raspiller & Cie. Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1903-1909 Sammlung Corning Museum of Glass / Nest  
**PK 2008-2** Roth, Am Ursprung der Glasmacherfamilien Rubischung, Schmid und Engel  
**PK 2008-2** SG, Zum Abdruck der Anfänge der Glasmacherfamilien Hug, Rubischung, Schmid und Engel von Alexander Roth; mit einer Auswahl von Beiträgen der Pressglas-Korrespondenz zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher  
**PK 2008-4** SG, Stammbaum der Glasmacherfamilie Raspiller, Ursprung Hall in Tirol Auszüge aus der Datenbank Pierre Bourgeois (1925-2004)  
**PK 2014-3** SG, Die Bewährung der Fenner Glashütte inmitten starker Konkurrenz 1812-1939  
**PK 2017-1** SG, Am lebendigen Ort - ein „Deutsches Glasmuseum“ in Wadgassen?

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-raspiller-stammbaum.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-raspiller-stammbaum.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-roth-glasmacher-rubischung-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-roth-glasmacher-rubischung-schweiz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-roth-schaffner-glasmacher-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-roth-schaffner-glasmacher-schweiz.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-lehnert-fenner-glashuette-design.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-lehnert-fenner-glashuette-design.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-nest-warndt-buch-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-nest-warndt-buch-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-nest-fenner-glashuette-2014-wsp.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-nest-fenner-glashuette-2014-wsp.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-musterbuecher-1825-1945-tabelle.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-musterbuecher-1825-1945-tabelle.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-sg-fenne-konkurrenz-1812-1939.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-sg-fenne-konkurrenz-1812-1939.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-nest-cristalleries-nancy-1894-1935.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-nest-cristalleries-nancy-1894-1935.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-doepke-ludweiler-museum-2015-10.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-doepke-ludweiler-museum-2015-10.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-glasmuseum-wadgassen-cristallerie-villero-roy-boch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-glasmuseum-wadgassen-cristallerie-villero-roy-boch.pdf)

**Parfümflakons (Cristalleries de Nancy):**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-barten-lalique.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-barten-lalique.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-6w-lnenickova-duftbehaelter.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-6w-lnenickova-duftbehaelter.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sims-opaques.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sims-opaques.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-stopfer-vogel-zappe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-stopfer-vogel-zappe.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-lefkowich-parfumflakons.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-lefkowich-parfumflakons.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-bodien-schmidt-flakons.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-bodien-schmidt-flakons.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-01-mb-posselt-1938.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-01-mb-posselt-1938.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-bodien-perfumes-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-bodien-perfumes-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-siou-parfuem-russland-1917.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-siou-parfuem-russland-1917.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-ebay-viard-dose-schmetterlinge-1924.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-ebay-viard-dose-schmetterlinge-1924.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-ralle-parfuem-russland-1842-1917.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-ralle-parfuem-russland-1842-1917.pdf)



**Jugendstil und Art Déco:**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-pressglas-sabino.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-pressglas-sabino.pdf) ..... PK 2003-4  
[...]

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-ricke-art-deco-sammlung-huchthausen-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-ricke-art-deco-sammlung-huchthausen-2016.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-krosigk-buchstuetzen-graffart-vsl-1931.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-krosigk-buchstuetzen-graffart-vsl-1931.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-stopfer-art-deco-frankreich-1924-1934.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-stopfer-art-deco-frankreich-1924-1934.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-schmoll-distel-nancy-1980.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-schmoll-distel-nancy-1980.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-billek-franke-teller-distel-vall-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-billek-franke-teller-distel-vall-1900.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-christoph-chardon-vallerysthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-christoph-chardon-vallerysthal.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-nest-cristalleries-nancy-1894-1935.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-nest-cristalleries-nancy-1894-1935.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-schmoll-nancy-1980-galle.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-schmoll-nancy-1980-galle.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-galle-perdrizet-nancy-1904-1936.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-galle-perdrizet-nancy-1904-1936.pdf)

